

Investor's Daily

Freitag, 13. Juni 2025

Top News von heute

DKSH erhält Auftrag von Rosa Ermando in Italien

Der Marktexpansionsdienstleister DKSH hat mit der italienischen Rosa Ermando eine Partnerschaft geschlossen. Der Schleifmaschinenhersteller will in China expandieren. DKSH übernehme als exklusiver Partner die Vermarktung, den Verkauf und den Service der gesamten Produktpalette für den chinesischen Markt.

Goldpreis nähert sich Rekordhoch

Der Goldpreis ist am Freitag nach dem Angriff Israels auf den Iran weiter kräftig nach oben geklettert. Der Preis für eine Feinunze stieg am frühen Morgen um bis zu knapp zwei Prozent auf 3'444 US-Dollar. Zuletzt lag das Plus noch bei 1,2 Prozent auf 3'426 Dollar. Damit nähert sich der Goldpreis weiter dem Rekordhoch, das im April bei 3'500 Dollar erreicht worden war.

Nestlé: Unsicherheit bei Mineralwasser-Bezeichnung

Nestlé informiert in Frankreich Konsumenten über Unsicherheiten bei der Bezeichnung seiner Mineralwassermarken Perrier, Contrex und Hépar. Grund ist eine staatliche Analyse, laut der die Wässer nicht mehr als „natürliche Mineralwässer“ gelten könnten. Hinweise erscheinen online, in Medien und auf Regalschildern – stets mit der Info: „Die Sicherheit und Zusammensetzung der Wässer waren stets gewährleistet. Sie können bedenkenlos konsumiert werden.“

Bieterrennen um Rüstungsgeschäft von Iveco

Der italienische Rüstungskonzern Leonardo und sein deutscher Partner Rheinmetall drohen beim Bieterrennen um die Rüstungssparte von Iveco offenbar den Kürzeren zu ziehen. Das Konsortium habe in der ersten Bierrunde das niedrigste Gebot abgegeben, berichtete die Nachrichtenagentur Bloomberg am Donnerstag. Konkurrenten der italienisch-deutschen Allianz sind demnach die Czechoslovak Group und der französisch-deutsche Panzerbauer KNDS.

Adobe kann KI-Sorgen der Anleger nicht wegwischen

Der US-Softwarekonzern Adobe hat seinen Anlegern mit dem Ausblick kaum Zuversicht einhauchen können. Die Erlöse dürften im dritten Quartal zwischen 5,88 und 5,93 Milliarden USD liegen, hiess es vom Anbieter von Kreativsoftware. Analysten hatten bisher das untere Ende der Spanne auf dem Zettel. Anleger sind besorgt, dass Adobe mit hoher Konkurrenz von KI-Start-ups kämpfen muss. In diesem Jahr hat das Papier ein Kursminus von rund 7 Prozent eingefahren.

Trump stoppt Elektroauto-Vorgaben - Tesla im Blick

US-Präsident Donald Trump hat mit seiner Unterschrift das kalifornische Programm zum schnelleren Übergang zu Elektroautos gestoppt. Der Schritt verschärft die aktuelle Konfrontation mit Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom - und dürfte auch den von Trumps Verbündeten Elon Musk geführten Elektroauto-Hersteller Tesla Geld kosten.

Aktienmärkte

08:16 Uhr

SMI	12'323.40	+0.06%
SPI	17'006.95	+0.01%
SLI	2'010.62	-0.19%
DAX	23'771.45	-0.74%
FTSE100	8'884.90	+0.23%
EuroStoxx 50	5'360.82	-0.60%
Dow Jones	42'967.62	+0.24%
S&P 500	6'045.26	+0.38%
Nasdaq 100	21'913.32	+0.24%
Nikkei 225	37'759.81	-1.08%
Hang Seng	23'852.12	-0.76%
S&P ASX 200	8'542.20	-0.27%

Devisen

EUR-CHF	0.9348	-0.39%
USD-CHF	0.8104	+0.01%
GBP-CHF	1.0974	-0.57%
EUR-USD	1.1534	-0.45%

Rohstoffe

Rohöl (Barrel WTI)	73.37	+7.83%
Gold (Unze)	3'422.60	+1.10%
Silber (Unze)	36.31	-0.25%

Kontakt

Tel. Börsenhandel: +41 71 747 95 31
 Fax. Börsenhandel: +41 71 747 95 39
info@alpharheintalbank.ch
www.alpharheintalbank.ch

Marktberichte

SCHWEIZ: SMI schliesst knapp im Plus

Der Schweizer Aktienmarkt hat am Donnerstag wenig verändert geschlossen. Der SMI ging 0,06 Prozent höher aus dem Handel. Gedämpft wurde die Stimmung vom Zollstreit zwischen den USA und China. Anleger gaben sich misstrauisch gegenüber den verkündeten Fortschritten. Thema war auch die nächste Woche anstehende Sitzung der US-Notenbank Fed. Eine Zinssenkung ist nicht zu erwarten: Dazu präsentiert sich der US-Arbeitsmarkt zu robust, meinte ein Händler. Für das Plus beim Leitindex waren vor allem die Pharmaschwergewichte Novartis (+1,1%) und Roche (GS +1,0.

%) verantwortlich. Die Aktien des dritten SMI-Schwergewichts Nestlé (+0,3%) schlossen leicht fester. Die deutlichsten Avancen im SMI/SLI entfielen auf die Partizipationsscheine des Schokoladenherstellers Lindt & Sprüngli (+1,8%), die ein neues Allzeithoch bei 13'560 Franken markierten. Klare Kursgewinne gab es zudem für die Aktien des Generika-Spezialisten Sandoz (+1,2%) und für die Aktien des Pharma-Zulieferers Lonza (+1,1%). Fester schlossen auch zyklische Titel wie die Aktien des Warenprüfers SGS (+1,0%) und des Liftherstellers Schindler (+0,9%).

EUROPA: EuroStoxx gibt weiter nach - FTSE nahe Rekord

Aktien aus der Eurozone haben am Donnerstag erneut nachgegeben. Der EuroStoxx 50 sank um 0,60 Prozent auf 5'360,82 Punkte und knüpfte damit an seine jüngste Schwäche an. Er hat an allen vier Tagen dieser Handelswoche im Minus geschlossen. Sein Jahresplus ist mittlerweile auf weniger als zehn Prozent geschrumpft. Marktbeobachter warnen schon seit einigen Tagen davor, dass die Luft nach oben dünner geworden ist. Ausserhalb des Euroraums zeigt sich der britische FTSE 100 in dieser Woche besser, denn

er setzte seinen jüngsten Aufwärtstrend mit einer Annäherung an seinen Rekord fort. Über die Ziellinie ging der Londoner Leitindex 0,23 Prozent höher. In London gefragt waren die Aktien von Tesco, die um 1,6 Prozent kletterten. Die britische Supermarktkette hat im ersten Geschäftsquartal stark abgeschnitten und die Erwartungen übertroffen. Derweil standen die Kurse im Technologiesektor unter Druck. In diesem Branchenumfeld fielen die Anteile von BE Semiconductor jedoch positiv auf, indem sie 3,6 Prozent zulegten.

USA: Leichte Gewinne nach Erzeugerpreisdaten

Nach schwächerem Start haben es die US-Börsen am Donnerstag ein Stück weit ins Plus geschafft. Im Marktfokus standen die Daten zu den Erzeugerpreisen, die ähnliche Signale sendeten wie am Vortag die Verbraucherpreise. Im Vergleich zum Vormonat lag der Preisauftrieb auf Erzeugerebene im Mai mit 0,1 Prozent etwas unter der Erwartung von Ökonomen. Börsianer zeigten sich wieder etwas mehr überzeugt davon, dass die US-Notenbank Spielraum für zukünftig mögliche Zinssenkungen bekommt, sollte die Wirtschaft

straucheln. Am Markt gelten derzeit zwei Zinssenkungen in diesem Jahr als eingepreist. Der Dow Jones Industrial legte um 0,24 Prozent auf 42'967,62 Punkte zu. Boeing-Aktien büsst 4,8 Prozent ein, nachdem in Indien eine Maschine vom Typ 787 Dreamliner verunglückt ist. Anteilseigner von Oracle freuten sich über einen positiven Ausblick. Der Kurs des Softwarekonzerns sprang um 13 Prozent nach oben auf Rekordniveau. Erstmals und über längere Zeit wurden die Anteile über der 200-Dollar-Marke gehandelt.

Wichtige Termine

13.06.2025	08:45	FR	Verbraucherpreise	Mai 25
13.06.2025	11:00	EU	Handelsbilanz	Apr 25
13.06.2025	11:00	EU	Industrieproduktion	Apr 25
13.06.2025	16:00	US	Uni Michigan Verbrauchervertrauen	Jun 25
16.06.2025	09:00	CH	KOF Konjunkturprognose	Sommer 25
16.06.2025	09:00	CH	Seco Konjunkturprognose	Sommer 25

RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.